

## **Protokoll Einwohnergemeindeversammlung**

2. Gemeindeversammlung vom Freitag, 22. November 2024, 19:30 bis 21:30 Uhr,  
Dachsaal Schul- und Gemeindehaus

---

Leitung Christian Widmer, Gemeindeammann

Gemeinderatsmitglieder Nadja Koch, Vizeammann  
Daniel Schwegler  
Bernhard Koch  
Marcel Hohl

Protokollführer/in Marianne Horner, Gemeindeschreiberin

Stimmenzähler/in Heidi Spennato  
Beat Zimmermann

Gäste -  
Presse -

Stimmberechtigte laut Stimmregister 284

Für Quotumsmehr 1/5 57

**Anwesende stimmberechtigte Personen 41**

Beteiligung 14 %

Alle Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

---

## **Begrüssung und Versammlungseröffnung**

*Gemeindeammann Christian Widmer* begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderates und der Verwaltung zur Winter-Einwohnergemeindeversammlung.

Speziell begrüsst werden der neu gewählte Kallerer Grossrat Alain Bütler und der neu gewählte Gemeinderat Marcel Hohl, der sein Amt bereits angetreten hat.

Die Einladung mit der Traktandenliste wurde rechtzeitig 14 Tage im Voraus zugestellt. Die Detaillierten Akten lagen auf der Gemeindekanzlei auf und konnten auf der Homepage heruntergeladen werden.

*Gemeindeammann Christian Widmer* präsentiert die Traktandenliste:

### **Traktanden**

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 | GV Protokoll vom 21. Juni 2024<br>Traktandum 1  | 6 |
| 2 | Verpflichtungskredit «Projektierung Werkleitungersatz Hofmatt»<br>über CHF 15'000.-<br>Traktandum 2         | 7 |
| 3 | Zusatzkredit «Teilrevision Nutzungsplanung inkl. BNO (Anpassung IVHB)»<br>über CHF 10'000.-<br>Traktandum 3 | 8 |
| 4 | Budget 2025 der Einwohnergemeinde mit einem Steuerfuss von 102%<br>Traktandum 4                             | 9 |
| 5 | Verschiedenes und Umfrage<br>Traktandum 5   |   |

## **Beschlussgeschäfte**

### **0.11.3 Gemeindeversammlungen**

**GV Protokoll vom 21. Juni 2024**

**Beschlusnummer 6**

#### **Traktandum 1**

---

*Ressortvorsteher Christian Widmer* erläutert das Traktandum.

#### **Sachverhalt/Erwägungen**

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2024 konnte im Internet unter [www.kallern.ch](http://www.kallern.ch) heruntergeladen oder auf der Gemeindekanzlei Kallern in gedruckter Form bezogen werden.

Der Vorsitzende dankt der Gemeindeschreiberin Marianne Horner für das Verfassen des Protokolls.

#### **Keine Diskussion**

#### **Antrag**

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2024 sei zu genehmigen.

#### **Abstimmung**

Die Anwesenden genehmigen das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. Juni 2024 einstimmig.

### **7.10.0 Wasserversorgung**

**Verpflichtungskredit «Projektierung Werkleitungser-satz Hofmatt» über CHF 15'000.-**

**Beschlusnummer 7**

#### **Traktandum 2**

---

*Ressortvorsteher Daniel Schwegler* erläutert das Traktandum.

#### **Sachverhalt/Erwägungen**

Die Wasserleitung in der Hofmatt ist aus dem Jahr 1975. In den letzten Jahren mussten dort Wasserrohrbrüche behoben und defekte Schieber ersetzt werden. Die Leitungsführung ist teilweise nicht optimal. Zudem müssen die Sauberwasserleitungen genauer überprüft werden.

Die AEW Energie AG plant bis spätestens im Sommer 2026 den Ersatz sämtlicher Stromleitungen in der Hofmatt. Bei gleichzeitigem Ersatz der Werkleitungen könnten Synergien genutzt werden.

Für die Projektierung liegt eine Offerte vor:

Projektierung	
Ingenieurleistungen	11'000.-
Belags-/Kofferuntersuchungen	2'000.-
Reserve	800.-
MwSt. 8.1% und Rundung	1'200.-
<b>Projektierungskredit</b>	<b>15'000.-</b>

Für das Gesamt-Projekt wird mit Kosten von rund CHF 300'000.- (geschätzt) gerechnet.

### **Keine Diskussion**

### **Antrag**

Der Verpflichtungskredit «Projektierung Werkleitungersatz Hofmatt» über CHF 15'000.- sei zu genehmigen.

### **Abstimmung**

Die Anwesenden genehmigen den Verpflichtungskredit «Projektierung Werkleitungersatz Hofmatt» über CHF 15'000.- einstimmig.

## **7.90.2 Regionalplanung**

**Zusatzkredit «Teilrevision Nutzungsplanung inkl. BNO (Anpassung IVHB)» über CHF 10'000.-**

**Beschlusnummer 8**

### **Traktandum 3**

---

*Ressortvorsteher Bernhard Koch* erläutert das Traktandum.

### **Sachverhalt/Erwägungen**

An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2020 wurde dem Verpflichtungskredit «Teilrevision Nutzungsplanung inkl. BNO (Anpassung IVHB)» über CHF 30'000.- zugestimmt.

Gemäss Angaben des zuständigen Ingenieurbüros sind Mehrausgaben unausweichlich, um das Projekt «Teilrevision Nutzungsplanung inkl. BNO (Anpassung IVHB)» abschliessen zu können. Die Reserven im Projektkredit wurden bereits mit dem nachträglichen Miteinbezug der Aufhebung der Sondernutzungspläne «Hinterbühl» und «Hinterbühl-Haldenacker/Ruchmaten» und dem Erstellen eines zusätzlich benötigten Themenplans «Anpassung Waldflächen» aufgebraucht.

Nun stehen noch folgende zusätzliche ungeplante Arbeiten an:

Aufarbeitung digitale Daten der Nutzungsplanung, neue Anforderung	3'000.-
Zusätzliche Überarbeitung nach fachlicher 2. Stellungnahme des Kantons	5'000.-
Reserve	2'000.-
Zusatzkredit	10'000.-

Gemäss § 90i Abs. 1 im Gemeindegesetz ist für wesentliche Mehrausgaben, in der Regel mehr als 10%, bei einem Verpflichtungskredit ein Zusatzkredit einzuholen. Beim Projekt «Teilrevision Nutzungsplanung inkl. BNO (Anpassung IVHB)» betragen die geplanten Mehrausgaben rund 33%. Die Arbeiten am Projekt «Teilrevision Nutzungsplanung inkl. BNO (Anpassung IVHB)» sind eingestellt worden und können ohne bedeutende nachteilige Folgen bis nach der Genehmigung des Zusatzkredits durch die Gemeindeversammlung eingestellt bleiben.

### **Keine Diskussion**

### **Antrag**

Der Zusatzkredit «Teilrevision Nutzungsplanung inkl. BNO (Anpassung IVHB)» über CHF 10'000.- sei zu genehmigen.

### **Abstimmung**

Die Anwesenden genehmigen den Zusatzkredit «Teilrevision Nutzungsplanung inkl. BNO (Anpassung IVHB)» über CHF 10'000.- einstimmig.

## 9.20.2 Budgetierung

### Budget 2025 der Einwohnergemeinde mit einem

Beschlusnummer 9

### Steuerfuss von 102%

### Traktandum 4

---

*Ressortvorsteherin Nadja Koch* erläutert das Traktandum.

#### **Sachverhalt/Erwägungen**

Das Budget 2025 weist mit einem unveränderten Steuerfuss von 102% einen Aufwandüberschuss von CHF 183'000 auf (Budget 2024 Aufwandüberschuss CHF 65'200).

Der Finanz- und Lastenausgleich vom Kanton trägt zu diesem Ergebnis bei. Dieser sinkt von CHF 101'500 auf CHF 81'300.

Weiter sind Mehrkosten vor allem in den Bereichen Bildung (Budget 2025: CHF 749'800 / Budget 2024: CHF 654'650), Gesundheit (Budget 2025: CHF 43'000 / Budget 2024: CHF 24'300) und Verkehr und Nachrichtenübermittlung (Budget 2025: CHF 145'600 / Budget 2024: CHF 126'400) zu erwarten.

Die Gesamtkosten steigen im Vergleich zum Budget 2024 um rund CHF 136'800 auf rund CHF 1.53 Mio., bei den Steuereinnahmen wird mit einem moderaten Anstieg (CHF 42'800) budgetiert, aber der Finanzausgleich sinkt um CHF 20'200.

*Gemeindeammann Christian Widmer* erläutert die Budgetpositionen Schulraumplanung, Gebäudeunterhalt und Strassenbeleuchtung.

Schulraumplanung: Die Schülerzahlen sind stark angestiegen, der Schulraum in Kallern ist knapp. Geplant ist, eine Lösung in der ersten Jahreshälfte 2025 umsetzen zu können. Zur Transparenz, damit die zu erwartenden Ausgaben für die Gemeinde ersichtlich sind, wurde der Betrag von CHF 30'000.- ins Budget aufgenommen. Es ist noch nicht klar, welche Lösung die richtige sein wird. Dem Gemeinderat ist klar, dass diese Ausgabe nicht ohne durch die Gemeindeversammlung bewilligten Verpflichtungskredit getätigt werden kann.

Im Konto «Baulichen Unterhalt Schulliegenschaften» ist ein Betrag von CHF 15'100.- für die Sanierung des Dachsaals eingeplant. Dies war für die Sanierung des Dachsaal-Bodens vorgesehen. In der Zwischenzeit (seit der Erstellung des Budgets im Juli) hat sich herausgestellt, dass im Dachsaal noch weitere Massnahmen zu prüfen sind, zum Beispiel ein Wechsel der Lampen und die Verbesserung der Akustik. Mit CHF 5'000.- dieses Betrages möchte der Gemeinderat einen Berater engagieren, der den Gemeindesaal als Ganzes anschaut und beurteilt. Später soll die Sanierung des Dachsaals dann als Gesamtprojekt an einer Gemeindeversammlung beantragt werden. CHF 10'000.- vom Gesamtbudgetbetrag sollen in diesem Jahr nicht ausgegeben werden.

An der letzten Gemeindeversammlung wurde über die Strassenbeleuchtung diskutiert: Die Lampen sollten wieder bis 0.30 Uhr eingestellt bleiben. Einige möchten länger Licht, andere sind zufrieden mit weniger. Da sich die Strassenlampen zudem langsam dem Ende ihrer Lebensdauer annähern, hat der Gemeinderat sich nochmals mit dieser Thematik befasst und sich für den Ersatz der 14 Strassenlampen durch steuerbare LED-Lampen entschieden. Mit dieser intelligenten Beleuchtungslösung können Kosten eingespart (40% weniger Energieverbrauch) und Lichtemissionen reduziert werden. Die Leuchten sind dimmbar. Zudem kann ein einzelner Ersatz der Lampen teurer werden als die Gesamterneuerung. Der Preis für den Ersatz der Strassenbeleuchtung konnte seit der Budgetierung im Juli auf CHF 12'500.- (Budget CHF 20'000.-) herunterverhandelt werden.

## **Diskussion**

*Ein Versammlungsteilnehmer* vermisst die Transparenz gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern. Der Text und die Zahlen im Einladungsbüchli stimmen teilweise nicht mit dem Text und den Zahlen der Aktenaufgabe auf der Homepage überein. Zudem erhält man nur alle Informationen, wenn man im Internet liest.

Er kann nicht nachvollziehen, dass die CHF 30'000 im Budget als Ausgaben aufgeführt sind, wenn diese gar nicht ohne Verpflichtungskredit ausgegeben werden dürfen. Und auch zeitlich reicht es nicht mehr, die nächste Gemeindeversammlung ist erst im Juni 2025.

***Der Versammlungsteilnehmer stellt den Abänderungsantrag, dass der Betrag von CHF 30'000.- für die Schulraumplanung aus dem Budget gestrichen wird.***

*Gemeindeammann Christian Widmer* bemerkt, dass der Gemeinderat allenfalls zu einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung einladen wird, damit der Zeitplan eingehalten werden kann.

*Vizeammann Nadja Koch* ergänzt, dass dieser Betrag im Budget die realistisch zu erwarteten Ausgaben abbilden sollte. Dieses Vorgehen wurde auch beim kantonalen Rechtsdienst abgeklärt. Der Betrag ist eine Schätzung einer möglichen Lösung, z.B. Miete von Containern. Ein Planungskredit ist nicht nötig, da die Planung intern in einer Arbeitsgruppe erfolgt. Die Planung steht erst am Anfang, es gibt noch keine Lösungsvorschläge.

Der Betrag von CHF 30'000 kann aus dem Budget gestrichen werden, das ändert nichts am Vorgehen. Es entsteht ein zusätzlicher Aufwand von etwa einem Arbeitstag für die Finanzverwaltung, um alle Papiere zu korrigieren.

*Ein Versammlungsteilnehmer* begrüsst es, dass das emotionale Thema «Strassenbeleuchtung» diskutiert wird. Allerdings soll vor einem Ersatz der bestehenden Strassenlampen zuerst ein Ge-

samtkonzept über das ganze Gemeindegebiet erstellt werden, um zu eruieren, ob auch an anderen Strassen eine Strassenbeleuchtung erstellt werden soll. Die Bedürfnisse sollen abgeklärt werden. Dies soll nicht alleine vom Gemeinderat entschieden werden.

**Der Versammlungsteilnehmer stellt den Abänderungsantrag, dass der Betrag von CHF 20'000.- für die Erneuerung der Strassenbeleuchtung aus dem Budget gestrichen wird.**

*Eine Anwesende* hat sich auch daran gestört, dass im Einladungsbüchli nicht alle Informationen abgedruckt waren. Ein Konzept zu den Strassenlampen begrüsst sie, damit der Bedarf und die Kosten aufgezeigt werden, das Thema diskutiert und darüber entschieden werden kann. Zur Schulraumplanung hat sie heute Detail-Informationen erwartet, da die Zeit drängt und schon ein Betrag im Budget eingestellt wurde.

*Ein weiterer Anwesender* ergänzt, dass nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner die Fähigkeiten haben, die Gemeindeversammlungsunterlagen auf der Homepage herunter zu laden und das Einladungsbüchli zu wenig informativ sei.

Vizeammann Nadja Koch entgegnet, dass dafür die Unterlagen wie immer auf der Gemeindekanzlei zum Lesen aufliegen. Detailunterlagen können auch auf der Homepage eingesehen werden. Ein entsprechender Hinweis ist im Einladungsbüchli zu finden.

*Ein Anwesender* fragt nach den Einsparungen mit der neuen Strassenbeleuchtung. Wie alt ist die heutige Beleuchtung?

*Gemeinderat Daniel Schwegler* antwortet, dass die alten Lampen eine Leistung von 100 Watt, die neuen von 60 Watt haben. Die Lebensdauer der Strassenbeleuchtung wird mit 10-20 Jahre angegeben, die Lampen in Kallern sind aus dem Jahr 2011.

**Vizeammann Nadja Koch setzt ihre Erläuterungen zum Budget 2025 fort.**

Das Eigenkapital betrug per 1. Januar 2024 CHF 5'770'629 (Ertragsüberschüsse aus Vorjahren / ohne Aufwertungsreserven). Dieses hohe Vermögen ermöglicht es, den Aufwandüberschuss von CHF 183'000 zu decken.

## **Diskussion**

*Ein Versammlungsteilnehmer* macht darauf aufmerksam, dass später auch höheren Kosten der heutigen zahlreichen Kallerer Schulkinder in der Oberstufe und Berufsschulen einzuplanen sind.

Ein Anwesender fragt, ob es ein Konzept zu Schülerzahlen und entsprechender Schulraumentwicklung über einen Zeitraum von 10 Jahren gibt?

*Gemeindeammann Christian Widmer* antwortet, dass dieses Konzept Teil der Schulraumplanung ist. Das beinhaltet die Schülerzahlen, den Raumbedarf und die vorhandenen und neu zu schaffenden Ressourcen.

*Ein Versammlungsteilnehmer* findet, der Gemeinderat müsste die Einwohnerinnen und Einwohner früher abholen und miteinbeziehen. Eine Infoveranstaltung vor der ausserordentlichen Gemeindeversammlung ist wünschenswert, an der alle Varianten mit Vor- und Nachteilen präsentiert werden. Es soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden.

*Vizeammann Nadja Koch* erachtet es als eine gute Idee, eine Infoveranstaltung durchzuführen. Eine Arbeitsgruppe besteht bereits, dies auch unter Einbezug von Lehrpersonen.

*Gemeindeammann Christian Widmer* sieht ein, dass das Aufführen des Budgetposten Schulraumplanung auf Unverständnis gestossen ist. Aber mit und auch ohne Aufführung im Budget ist das Ziel das gleiche: einen Verpflichtungskredit für zusätzlichen Schulraum (mit der Vorstellung der Varianten) an einer Gemeindeversammlung einzuholen.

*Ein Anwesender* appelliert zu mehr Mut zu einer erneuten Steuerfussenkung. Der Gemeinderat handle sehr umsichtig. Kallern hat die höchste Steuerkraft pro Kopf im Bezirk Muri.

*Finanzkommissionspräsident Martin Müller* bemerkt, dass bei der Budget-Prüfung bereits eine Diskussion zur Schulraumplanung und Strassenbeleuchtung stattgefunden hat, mit dem klaren Auftrag an den Gemeinderat, diese ausführlich zu erklären.

Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Budgets 2025.

Gemeindeschreiberin Marianne Horner erläutert das gesamte Abstimmungsprozedere.

*Gemeindeammann Christian Widmer* bestätigt, dass der Gemeinderat den Auftrag, für die Bedarfsabklärungen von zusätzlicher Strassenbeleuchtung im ganzen Gemeindegebiet entgegengenommen hat und an einer nächsten Gemeindeversammlung darüber berichten wird.

*Gemeindeammann Christian Widmer* leitet die Abstimmungen der Abänderungsanträge.

### **Abstimmung Abänderungsantrag I:**

Der Betrag von CHF 30'000.- für die Schulraumplanung soll aus dem Budget gestrichen werden:

Ja-Stimmen 6

Der Betrag von CHF 30'000.- für die Schulraumplanung bleibt wie vom Gemeinderat beantragt im Budget:

Ja-Stimmen 31

**Resultat Abstimmung Abänderungsantrag I: Der Abänderungsantrag I ist abgewiesen.**

### **Abstimmung Abänderungsantrag II:**

Der Betrag von CHF 20'000.- für den Ersatz der Strassenbeleuchtung soll aus dem Budget gestrichen werden:

Ja-Stimmen 17

Der Betrag von CHF 20'000.- für den Ersatz der Strassenbeleuchtung bleibt wie vom Gemeinderat beantragt im Budget.

Ja-Stimmen 23

**Resultat Abstimmung Abänderungsantrag II: Der Abänderungsantrag II ist abgewiesen.**

*Finanzkommissionspräsident Martin Müller* leitet die Schlussabstimmung des Budgets 2025 ohne Änderungen.

### **Antrag Hauptabstimmung**

Das Budget 2025 der Einwohnergemeinde Kallern mit einem Steuerfuss von 102% sei zu genehmigen.

### **Abstimmung**

Die Anwesenden genehmigen das Budget 2025 der Einwohnergemeinde Kallern mit einem Steuerfuss von 102% grossmehrheitlich.

### **0.11.3 Gemeindeversammlungen**

#### **Verschiedenes und Umfrage**

---

#### **Mitteilungen aus dem Gemeinderat**

*Gemeinderat Daniel Schwegler* informiert, dass das Projekt Sanierung Niesenbergstrasse erfolgreich umgesetzt wurde. Die Abrechnung wird positiv erwartet.

Zum Status der Arbeiten bei der Wasserversorgung: Alle Pläne sind nun digital vorhanden, Schieberkontrollen wurden vorgenommen und alle Schieber sind erfasst. Die Inspektion vom Kanton wurde durchgeführt. Eine Zusammenarbeit mit Boswil und Bünzen ist im Gespräch, so könnten Synergien genutzt werden.

Auf der Plattform GeoView sind alle Leitungen digital erfasst. Private Quell-Leitungen können auch eingezeichnet werden. *Gemeinderat Daniel Schwegler* bittet die Kallerer und Kallerinnen, ihre private Quell-Leitungen bei der Gemeindeverwaltung zur Erfassung zu melden.

*Gemeinderat Daniel Schwegler* verdankt und verabschiedet (in Abwesenheit)

- Patrik Strebel, Brunnenmeister StV., vom 1. Januar 2022 bis am 31. August 2024

*Gemeindeammann Christian Widmer* verdankt und verabschiedet folgende Personen:

- Norbert Locher, Gemeindeweibel, vom 1. März 2002 bis am 31. Dezember 2024 und
- Patricia Trachsler, Gemeinderätin, vom 1. Januar 2022 bis am 28. Oktober 2024.

Die vakanten Stellen/Ämter konnten mit folgenden Personen besetzt werden:

- Marcel Hohl Gemeinderat (neu) seit 29.10.2024, Ressorts Bildung, Schulanlagen, Kultur und Freizeit
- Esther Strebel Gemeindeweibelin (neu) ab 01.01.2025, Hauswartin
- Wendel Waser Brunnenmeister StV a.i. (neu) seit 01.09.2024, Werkführer und Winterdienst klein

#### **Wortmeldungen aus der Versammlung**

*Ein Versammlungsteilnehmer* fragt, ob die Gemeinde Kallern Pläne hat, sich beim Recyclingparadies Muri einzukaufen, da das Recyclingparadies angekündigt hat, nur noch Einwohnerinnen und Einwohner von beteiligten Gemeinden einzulassen.

*Gemeindeammann Christian Widmer* erklärt, dass aus Kallern nicht nur das Recyclingparadies Muri sondern auch die Sammelstelle Brings Wohlen angefahren wird. Kallern wartet im Moment noch ab, wie sich die Situation entwickelt.

*Ein Anwesender* bemerkt, dass in der Langmatt II in den letzten Jahren Stützmauern gebaut wurden, die nicht dem Gestaltungsplan entsprechen. Gab es bezüglich der Bewilligungen eine Änderung?

*Gemeindeammann Christian Widmer* bestätigt die Beobachtung, dass einige Stützmauern so nicht hätten bewilligt werden dürfen. Der Gemeinderat hat dies mit der Bauverwaltung besprochen, um alle neuen Projekte gemäss Gestaltungsplan zu bewilligen und umzusetzen. Die bereits bewilligten und gebauten Mauern bleiben stehen.

Der Gestaltungsplan ist auch der Grund, warum in der Langmatt II beim Strassenabstand von Gebäuden andere Regeln gelten als in der Hofmatt.

*Weitere Voten/Anregungen aus der Versammlung:*

- Die Baubewilligungen sollen im Amtlichen Anzeiger publiziert werden.
- Die Kandidaten bei Gemeinderatswahlen könnten zusätzlich vorgestellt werden.
- Die Geschenke (Kugelschreiber) für die Verdankung langjähriger Mitarbeitenden als Zeichen der Wertschätzung sind zu überdenken.
- An der Schulstrasse ist der Internetempfang ungenügend.

### **Termine**

*Gemeindeammann Christian Widmer* verweist auf die zahlreichen gesellschaftlichen Anlässe, die im Einladungsbüechli aufgelistet sind.

*Gemeindeammann Christian Widmer* bedankt sich bei allen Anwesenden für die Aufmerksamkeit, lädt zum anschliessenden Apéro ein und schliesst die Versammlung um 21:30 Uhr.

\*\*\*\*\*

### **FÜR DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG GEMEINDERAT KALLERN**

Christian Widmer  
Gemeindeammann

Marianne Horner  
Gemeindeschreiberin

Kallern, 17.12.2024